

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Kirchner und Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung Breitereweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 113.

Halle, Montag den 17. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 14. Mai. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Ober-Regierungsrath von Diebahn zu Arnberg zum Geheimen Finanzrath und vortragenden Rathe beim Finanz-Ministerium zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 11ten Division, von Rohr, ist von Glogau, und der Ober-Jägermeister und Chef des Hof-Jagd-Amtes, General-Major Fürst Heinrich zu Carolath-Beuthen, von Carolath hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische Vice-Präsident der Kommission zur allgemeinen Volks-Aufklärung, Fürst Georg Wolkonski, ist nach Frankfurt a. M., und der Königl. Dänische Kammerherr und Gesandte, Graf von Reventlow, nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Berlin, d. 15. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist von Fürstenwalde hier eingetroffen.

Der General-Major und Kommandeur der 14ten Division, Graf von der Gröben, und der General-Major und Kommandeur der 14ten Kavallerie-Brigade, von Barner, sind von Düsseldorf hier angekommen.

Heute wird das 7te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

Nr. 2157. die Handels- und Schiffahrts-Konvention zwischen Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg, Baden, Kurhessen, Großherzogthum Hessen, den zum Thüringischen Zoll- und Handels-Vereine gehörigen Staaten, Nassau und Frankfurt einerseits und Großbritannien andererseits. Vom 2. März d. J.;

„ 2158. das Gesetz wegen Deklaration und näherer Bestimmung des §. 164 der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. D. d. den 31. ejd. m.;

„ 2159. die Verordnung über die Subhastation von Real-Berechtigungen in der Provinz Westphalen und in

den Kreisen Rees und Duisburg. Vom 10. April d. J.; und

„ 2160. das Gesetz über den erleichterten Austausch einzelner Parzellen von Grundstücken. Vom 13. ejd. m.

Berlin, den 15. Mai 1841.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Komtoir.

Bei der am 12. d. M. angefangenen und am 13. ej. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 83ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 20,000 Rthlr. auf Nr. 58,248 nach Halberstadt bei Sufmann; ein Gewinn von 5000 Rthlr. auf Nr. 12,796 nach Köln bei Krauß; 8 Gewinne zu 2000 Rthlr. fielen auf Nr. 17,408, 22,601, 24,863, 49,912, 70,126, 78,498, 95,751 und 96,545 in Berlin bei Mendheim, nach Warmen bei Holzschuher, Bries bei Böhm, Danzig bei Regoll, Halle bei Lehmann, Hirschberg bei Raupbach und nach Magdeburg 2mal bei Brauns; 37 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 4255, 5184, 5496, 13,979, 19,625, 24,141, 24,765, 30,969, 32,078, 32,120, 32,509, 39,030, 40,769, 47,242, 50,820, 57,740, 60,403, 61,633, 62,284, 69,462, 69,762, 71,834, 75,947, 81,819, 82,061, 82,833, 86,364, 88,657, 88,899, 92,267, 93,387, 99,481, 102,000, 103,868, 103,987, 104,403 und 110,092 in Berlin bei Alwin, bei Burg, bei Israel, bei Marcuse, bei Meßtag, bei Moser, bei Rosendorn und 2mal bei Seeger, nach Nachen bei Levy, Warmen 2mal bei Holzschuher, Breslau bei Cohn, 2mal bei Holschau, bei Leubuscher und 2mal bei Schreiber, Coblenz bei Gedenich, Köln 2mal bei Krauß und bei Reimbold, Cottbus bei Brees, Driesen bei Abraham, Düsseldorf bei Spatz, Halle bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Magdeburg bei Brauns und bei Büchting, Meise bei Jäckel, Posen bei Bielefeld und bei Pulvermacher, Reichenbach bei Parissen, Stettin bei Rolin, Stolpe bei Pflughaupt und nach Wesel 2mal bei Westermann; 43 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 6540, 17,214, 27,322, 29,189, 30,754, 32,648, 33,401, 34,687, 36,958, 43,001, 43,141, 47,383, 51,921, 54,497, 56,419, 58,220, 59,619, 61,929, 63,144, 64,551, 68,579, 69,903, 69,917, 72,074, 73,877, 74,633, 75,367, 79,767, 79,900, 84,966, 87,724, 90,202, 95,426, 96,225, 99,009, 100,440, 100,966, 101,937, 102,346, 105,111, 105,667, 107,192 und 111,977

in Berlin bei Mevin, bei Burg, bei Israel, bei Magdorch, bei Westag, bei Moser, bei Securius und 7mal bei Seeger, nach Aachen 2mal bei Levy, Barmen bei Holzschuh, Breslau bei Gerstenberg, 2mal bei Hellschau und bei Schreiber, Bunzlau 2mal bei Appun, Edln bei Krauß und 3mal bei Reimbald, Düsseldorf bei Wolf, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Halberstadt 2mal bei Sufmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting und bei Koch, Neumarkt bei Wirsing, Neuwied bei Kräger, Schönebeck bei Flittner, Schwedt 2mal bei Goldstein, Schwerin a. d. W. bei Hessel, Torgau bei Schubart und nach Zeitz bei Jörn; 87 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 223. 1168. 1830. 2336. 3129. 4128. 6374. 6776. 7613. 8296. 8955. 12.435. 13,238. 14,178. 14,296. 15,019. 15,851. 16,866. 19,513. 21,843. 23,849. 24,368. 34,196. 34,716. 38,235. 39,589. 41,692. 42,608. 47,929. 48,606. 49,791. 50,933. 51,792. 52,514. 52,636. 54,144. 55,175. 55,288. 56,085. 56,113. 57,330. 59,717. 60,639. 62,755. 63,058. 67,978. 69,370. 69,687. 70,098. 71,291. 71,295. 71,994. 74,626. 76,789. 76,809. 77,411. 77,615. 78,908. 79,324. 79,477. 80,590. 82,328. 82,836. 84,473. 86,566. 86,839. 87,841. 88,762. 91,653. 91,978. 93,503. 95,177. 95,245. 95,802. 96,299. 98,312. 99,913. 100,598. 103,064. 103,300. 104,324. 104,940. 106,098. 106,283. 109,114. 110,869 und 111,723.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 14. Mai 1841.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direction.

Wien, d. 8. Mai. Se. K. K. Majestät haben, laut Allerhöchstem Kabinettschreiben vom 6. Mai d. J., in Anerkennung der ausgezeichneten Dienste, welche der präsidirende Gesandte bei der Deutschen Bundes-Versammlung, Joachim Eduard Graf von Münch-Bellinghausen, Allerhöchstdenselben und dem Staate geleistet hat, Sich bewogen gefunden, denselben, unter Belassung in seiner gegenwärtigen Bestimmung, Allernädigt zum K. K. Staats-Minister zu ernennen.

### Frankreich.

Paris, d. 9. Mai. Einige Journale versichern, das Ministerium beabsichtige, die Kammeression zwischen dem 20. und 25. Mai zu schließen, wolle aber vorher noch die Verträge mit den übrigen Mächten ratificiren und die Entwaffnung beginnen, um nach dem Eindrucke, den dies auf die Deputirten mache, die Auflösung der Kammern anzuordnen oder zu unterlassen.

Paris, d. 10. Mai. Marie Christine wäre zu Macon beinahe das Opfer eines Brandes geworden. Das Feuer hatte die Vorhänge ihres Bettes ergriffen, aber die eilige Hülfe der Personen ihres Gefolges, die noch nicht schlafen gegangen waren, verhinderte die traurigen Folgen dieser Zufälligkeit.

Eine heute in Paris angekommene telegraphische Depesche meldet, daß die Expedition nach Millianah am 30., ohne einen Schuß gethan zu haben, in Medeah angekommen war. Sie ist von dort nach Millianah marschirt, von schönem Wetter begünstigt. Alles läßt einen glücklichen Ausgang der begonnenen Expedition vermuthen.

Paris, d. 11. Mai. Der Pairshof hat heute 3 1/2 Uhr die geheime Berathung über das Attentat vom 15. October geschlossen. Er hat erklärt, daß kein Grund zu gerichtlicher Verfolgung folgender Individuen vorhanden sei, nemlich der Belleguise, Borel, Bouge, Gueret, Martin, Périés, Racarie und Robert; indeß hat der Pairshof dem Generalprocureur erklärt, daß er sich Deßfalliges vorbehalte. Dagegen hat der Pairshof die Inanklagestandsetzung von Darmes, Duclos und Confi-

dere beschlossen. Die Eröffnung der Debatten wird demnächst von dem Kanzler Pasquier, dem Präsidenten des Pairshofes, näher bestimmt werden. Die Verabgerung des Berichtes des Hrn. Giroud de l'Alin in dieser Angelegenheit erklärt sich aus den zahlreichen Verhaftungen, die während des Laufs der Untersuchung stattgefunden haben. Considère war b. i. der Verschwörung von Notre Dame, er wurde amnestirt; Borel hat an mehreren Duvrierscoalitionen Theil genommen und war unter den Individuen, die nach der Ermordung eines Stadisergeanten verhaftet wurden.

In der heutigen Deputirtenszung wurde das Budget des Innern angenommen, und man ging zum Budget des Krieges über.

Es heißt, der Herzog von Orleans werde eine Reise nach Strassburg und Metz machen und sich vor seiner Rückkehr nach Belgien begeben. Seine Abwesenheit — heißt es — wird nicht über ein Monat dauern.

Man sagt, der Plan, die Kammer aufzulösen, sei von der Majorität des Ministeriums förmlich verworfen worden, fügt indeß hinzu, die Minorität, welche dafür, habe die Durchsetzung ihrer Intentionen noch nicht aufgegeben.

Graf Bresson wird gegen Ende Mai nach Berlin zurückkehren; wenigstens scheint nicht mehr die Rede davon zu sein, ihm einen Nachfolger zu geben.

Die verwittwete Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin hat heute Morgen die Tuilerien verlassen. Der Herzog und die Herzogin von Orleans werden sie bis nach Compiègne begleiten.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Mai. Admiral Thomas ist an des Admirals Ross Stelle zum Oberbefehlshaber im stillen Meere ernannt worden. Die Nachricht, welche den Kommodore Napier für diesen Posten bestimmte, war also irrig.

Eine bei der Admiralität eingetroffene telegraphische Depesche meldet die gestern Nachmittag zu Portsmouth erfolgte Ankunft des Admirals Elliot, früheren Oberbefehlshabers der chinesischen Expedition, aus China.

Der „Globe“ zeigt an, daß Oberst Sir Henry Pottinger abgereist sei, um auf dem Wege über Suez als Gesandter nach China zu gehen, und daß er die nöthigen Vollmachten zur Erledigung aller Differenzen bei sich führe.

London, d. 8. Mai. Dem Hof-Artikel des Globe zufolge, hat Prinz Albrecht das Jagden in den Parks von Windsor eingestellt, weil die Aerzte Sr. Königl. Hoheit der Meinung sind, daß diese Belustigungsart zu angreifend für seinen gegenwärtigen Gesundheits-Zustand sein würde.

### Italien.

Neapel, d. 1. Mai. Die Schwefelfrage ist nun definitiv beigelegt; der Zoll ist von 20 Tarj auf 8 Tarj pr. Cant. und zwar vom 1. Jan. 1842 an herabgesetzt. Der König hat, abgesehen von einer ihm zugegangenen englischen Note, sich hauptsächlich durch die vielen eingelaufenen Petitionen seiner sicilianischen Unterthanen dazu bewogen gefunden. Diese Maßregel ist für Sicilien eine Wohlthat und wird nicht wenig zu baldiger Erledigung dieser in Neapel zu schlichtenden Angelegenheit beitragen.

### Spanien.

Madrid, d. 3. Mai. Man hält dafür, die Debatten hinsichtlich der Regentschaftsfrage werden übermorgen geschlossen werden. Man hält allgemein dafür, die Unitarier werden im Augenblick der Wahl in Majorität sein, aber diese Majorität werde schwach sein.

Die Beratungen über die Regentenschaftswahl werden, wie man glaubt, vor dem 8. Mai nicht beendet werden. Die provisorische Regentenschaft oder das Ministerium hat sich für die Erwählung eines einzigen Regenten, Hr. Mendizabal für fünf Regenten erklärt.

Madrid, d. 4. Mai. Die Proceres haben die Mitglieder der gemischten Commission ernannt, welche damit beauftragt ist, sich über die Eidesleistung des Regenten zu verständigen. Heute Abend werden sich die Commissarien beider Kammern vereinen. Morgen wird der Bericht den Kammern vorgelegt werden, und alles deutet darauf hin, daß er angenommen werden wird. Man hält dafür, in der Kammer der Procuradores werde die Discussion über die Zahl der Regentchaftsmitglieder noch zwei Tage dauern. Die allgemeine Meinung ist, die Regentchaft werde am 8. bezeichnet werden; ein Regent hat die meisten Chancen für sich.

### Neueste Nachrichten.

#### Telegraphische Depesche.

Köln, d. 14. Mai. (Abends 7 Uhr.) Der Commerce vom 11. enthält folgende telegraphische Depesche aus Bayonne vom 11ten:

Madrid, d. 8. Mai. Der Gesandte Frankreichs an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten. In der Versammlung der Cortes wurde heute zur Regenten-Wahl geschritten. Bei der ersten Abstimmung ist mit 153 gegen 136 also mit einer Majorität von 17 Stimmen, beschloffen worden, daß nur ein Regent sein soll. Bei der zweiten Abstimmung erzielten:

Espartero 179 und

Arguelles 103 Stimmen.

Nach dem Resultate der Abstimmung ist also Espartero zum Regenten proklamirt worden.

### Vermischtes.

— Berlin, d. 13. Mai. Gestern fand hier die feierliche Beerdigung des am 11. d. M. am Lungenschlage verstorbenen Direktors des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, Dr. Spilke, statt.

— Man hat die Bemerkung gemacht, daß in Berlin und dessen Umgegend in diesem Jahre fast gar keine Schwalbe sich sehen läßt.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Es ist ein lange gefühltes Bedürfniß des hiesigen Publici, eine Eisenbahnverbindung mit Leipzig in solcher Weise hergestellt zu sehen, daß die Rückkehr von Leipzig nach Halle in einer spätern Abendstunde möglich ist.

Die wohlwollliche Direktion der Eisenbahngesellschaft hat den hiesigen Einwohnern während der jetzigen Leipziger Messe eine solche Verbindung gewährt, und deren Fortbestehen zugesagt, sofern die Frequenz der Abendfahrt sich nicht zu gering erweisen sollte.

Wir versehen nicht das Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen.

Halle, den 11. Mai 1841.

Der Magistrat.

#### Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkauf der: im Unterforste Niemege, Forstort Goitzsche auf dem Schlage in der Seelhauser Spitze an der Linie und am Fünfsen-Damme aufbereiteten harten, melirten und weichen Scheit, Knüppel, Stock- und Reis-Klastern ist Termin auf

Donnerstag den 27. Mai c.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlage selbst anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Zöckerig, am 13. Mai 1841.

Der Königl. Oberförster  
v. Schüb.

Heute Concert im Fürstenthal.  
Das Stadtmusikcor.

### Von der Allgemeinen Renten-Anstalt in Stuttgart

ist der Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1840 bei uns angekommen, welcher nebst allen die Anstalt betreffenden Drucksachen unentgeltlich bei uns zu haben ist.

Der in Rede stehende Bericht weist nach: ein Dotations-Kapital von 1,126,177 Fl. 23 Kr. und einen Reservefond von 26,400 —, welche

letztere mit der statutenmäßigen bei der K. Regierung hinterlegten Kautions der Direktion nunmehr eine Sicherstellung von 41,000 Fl. darstellt.

Der Stand der vollen Dividende pro 1841, wie sie in den verschiedenen Klassen aller 8 Jahres-Bereine mit 1. Januar 1842 zahlbar wird, ist nach Vorschrift §. 51 in der Nachweisung dieser Rechnungs-Resultate ebenfalls enthalten. Die fälligen Dividenden-Beträge können täglich bei uns in Empfang genommen werden.

Daß auch in diesem Jahre auf je volle 100 Fl. neue Einlage (nicht auf Zuzahlungen) bis zum 30. Juni d. J. 2 Fl., von da an bis zum 30. Sept. aber nur 1 Fl. Zinsen an die Einleger vergütet werden und bei dieser Anstalt keine Eintritts-Gebühren zu entrichten sind, erlauben wir uns noch zu bemerken, so wie wir noch hinzufügen, daß der Jahres-Berein 1840 den von 1839 hinsichtlich der Aktien-Zahl und des Kapitals weit übertrifft und daß der Jahres-Berein 1841 bis jetzt sich noch viel besser anläßt. Zu gefälligen recht zahlreichen Aufträgen empfehlen sich

Sangerhausen, d. 5. Mai 1841.

ergebenst

die Agenten der Stuttgarter Renten-Anstalt:

Schmidt & Töttler.

### Bekanntmachung.

Die während der Leipziger Messe bestandenen Extra-Rückfahrten von Leipzig nach Halle, um 8 Uhr Abends, sollen bis auf Weiteres fortgesetzt werden.

Magdeburg, d. 15. Mai 1841.

Directorium der Magdeburg-,  
Cöthen-, Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.  
Cuny.

Heute Gartenconcert vom Musikcorps des 32. Jüßliler-Bataillons bei

Kühne auf der Maille.

Ein junger Mensch von guter Erziehung mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet sofort als Oekonomie-Lehrling unter billigen Bedingungen ein Unterkommen. Auskunft hierüber giebt die Expedition des Couriers.

Birkenwasser, roth und weiß, empfiehlt als etwas Schönes Moritz Förster, Stein-Beg.

Necht Ind. Meiss das Pfund im Drosde 5 Sgr., vorzüglich schönen Patna-Reis 12½ Pfund für 1 Thlr., einzeln das Pfund 2½ Sgr. bei Moritz Förster.

### Mastvieh-Verkauf.

Den 6. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Rittergut Droyßig bei Zeitz circa 150 Stück fette Hammel in kleinen Abtheilungen meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Vorzüglich schönes Pflaumen-Mus in Pfunden und Centnern billigst bei Hoop in Beesenstedt.

Alle Sorten Material-Waaren in bester Qualität und zu billigen Preisen bei Wilhelm Rothmaler im Roland.

**Kirschen, Verkauf.**

Sonntag den 23. Mai Nachmittag 3 Uhr, sollen meine Kirschen meistbietend verkauft werden in dem Gasthose in Veeseufstadt. Georg Mette.

Beste englische und sächsische Schmiede-Steinkohlen, den Wispel von sechs Tonnen zu zehn Thaler bei J. G. Mann in Halle.

Ein alter noch brauchbarer Kahn ist für den billigen Preis von 4 Thlr. zu verkaufen in der obersten Mühle an der Götsche. Ohlhoff.

Auf der Königl. Domaine Friedeburg sind 50 Stück fetter Hammel zu verkaufen.

**Krumm- und Langstroh ist zu verkaufen Stadt Ham- burg.**

**Halle, d. 15. Mai 1841. U. Uicke.**

Ein Civilbeamter, evangelischer Confession, dem mittlern Lebensalter sich nähernd, sucht eine Gattin in den 20 bis 30er Jahren. Sein Wohnsitz ist jetzt die Stadt; von Johannis ab dauernd das Land. Er ist gesund und sich keiner übeln Neigung bewußt, von der er beherrscht würde. Er sucht eine Gattin, die gesund ist, aus gesunder, gebildeter und gottesfürchtiger Familie stammt, mit vorzüglichen Anlagen des Geistes und des Gemüthes ausgestattet, solche unter sorgfältiger Erziehung durch zweckmäßige Kenntnisse und wahre Frömmigkeit ausgebildet hat, mit sitzlicher Reinheit äußere Namuth verbindet, und in keiner Art untergeordneter Lebensverhältnisse gestanden hat. Vermögen sucht er durch die Verhehlung nicht; auch bedarf er dessen nicht. Neben seinem zu reichenden Dienst Einkommen besitzt er ein Privatvermögen, dessen jährliche Revenüen ihn auch ohne Amt reichlich ernähren würden. Er bedarf vielmehr für sein Herz die Ueberzeugung der Gattin, daß nur Achtung vor ihrer Person ihn mit ihr vereinte. Er glaubt, daß auf diesem Wege sein Wunsch zu der Zurückgezogenheit edler Weiblichkeit gelange; und bittet, wo bei dem Besitz obiger Eigenschaften dieses Beachtung findet, um Offenheit und Vertrauen mit der Versicherung, daß Mißbrauch des Vertrauens seinem Charakter unmöglich ist. Die Adresse: „An D. F. R. franco, poste restante, Leipzig“ führt zu ihm.

Erbsittungshalber sind die auf dem Neumarkt belegenen Kriemtschen Häuser in der Mitte der Geißstraße No. 1188 und 1295 zu verkaufen. Das Nähere bei mir selbst.

Berwittwete Ch. Brunert, große Ulrichstraße No. 57.

Bei Elisch in Halle hinter den Weingärten ist ein noch im besten Stande befindliches Thor mit eichenen Spindeln billig zu verkaufen.

**Avortissement. Freiwilliger Mühlenverkauf.**

Familienverhältnisse halber soll die Steingrubenmühle bei Gräfenhainichen, aus Mahl-, Del-, Schneide- und Lohmühle bestehend, nebst der zeither dabei betriebenen Schenkwirtschaft, den ersten Juni 1841 meistbietend verkauft werden von dem Besitzer Leuschner.

Rittersgüter, Landgüter und sonstige Besitzungen zu verkaufen und verpachten weist nach H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str. 45.

Offne und sehr annehmbare Stellen in verschiedenen Fächern excl. Gesinde, habe ich Auftrag nachzuweisen. H. Dankworth in Berlin Jüden-Str. 45.

Bei **Adolph Wienbrack** in Leipzig ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen, woselbst auch eine ausführlichere Anzeige von diesem Werke zu bekommen ist:

**Die deutschen Auswanderungs-, Freizügigkeits- und Heimaths-Verhältnisse.**

Eine vergleichende Darstellung der darüber in den Staaten des deutschen Bundes, besonders in Oesterreich, Preußen und Sachsen bestehenden Verträge, Gesetze und Verordnungen, mit literarischen Nachweisungen und Bemerkungen für die Gesetzgebungs-politik.

Zur Orientirung für deutsche und ausländische Staatsbürger jeden Standes von Alexander Müller, großherzogl. Sachsen-Weimarerischer Regierungsrath. gr. 8. brosch. 2 1/4 Rthlr.

**Französische Liqueure** empfangen wir in ausgezeichnete Qualität und empfehlen solche zu gütiger Abnahme. **Anthing & Comp.** Markt No. 739.

Ich erlaube die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von dem Herrn Theodor Rocholl in Minden ganz dieselben Sorten loose und Rollenbacke erhielt und zu den nämlichen Preisen verkaufe, wie solche früher hier in der jetzt aufgehobenen Niederlage verkauft wurden.

Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, verspreche ich die reellste und billigste Bedienung.

Wilhelm Rothmaler im Roland.

Donnerstag den 20. d. M. am Himmelfahrtstag ladet zum Concert und Ball, Musik durch die Herren Abbejüner Bergsänger, ergebenst ein Pfeffer zum hohen Petersberg.

Große Bratheringe à 1 Egr. pro Stück bei **G. Goldschmidt.**

Eine hochtragende Saue steht zu verkaufen, wo? sagt der Viehhändler Gende, Moritzthor No. 2023.

Eine neue leichte einspannige Halbschaise, von Schmidt und Stellmacher fertig, steht zu verkaufen auf dem kl. Berlin 414. **Niecke.**

Zwei Messerschmidt-Gehülfen finden gleich Arbeit bei dem Gerbstädt, d. 12. Mai 1841. Chirurgischen Instrumentenmacher und Messerschmidt-Mstr. Gottfr. Tacke jun.

Keine und ernste Herzen werden gesucht vom ersten Menschen + 5.

**Das Wollwasch-Mittel** von Straßer und Hecksch in Pesth haben wir fortwährend in Vorrath, und erlauben uns, dasselbe bei herangenaheter Schurzeit den Herren Schäfer- und Besizer nochmals zu empfehlen. Der Preis ist 26 Thlr. pro Etr., und mit Gebrauchs-Anweisungen dienen wir gratis.

E. G. Fritsch & Comp. am Paradeplatz.

Eine kleine Eier- und eine Stein-sammlung ist zu verkaufen große Ulrichstraße No. 57.

**Commilitonibus Humanissimis S.** Etiam per hoc semestre varia praestantissimae cerevisiae genera, imprimis quam dicunt Boekianam vobis offero in cella mea in vico Lipsiensi Nro. 282 sita. Iis, qui me adire volent, noctu dieque praestolabor.

**Beilage.**

## Deutschland.

Posen, d. 24. April. Nach Allerhöchster Bestimmung Sr. Majestät des Königs ward heute der fünfte Provinzial-Landtag des Großherzogthums Posen geschlossen. Wegen der unerledigt gebliebenen Petitionen beschließt nur noch die Versammlung: alle diese eingegangenen, aber nicht zur Berathung in pleno des Landtages gezogenen Beschwerden und Bittschriften — in ein Fascikel heften und ein Verzeichniß derselben, vom Marschall und den Sekretairen vollzogen, zu den Akten nehmen zu lassen. Der Marschall ernannte eine Deputation, welche den königlichen Kommissarius in Kenntniß setzte, daß die Stände, behufs Schließung des Landtages, harrten. Der königliche Kommissarius erschien in Begleitung zweier Mitglieder der hiesigen Regierung in dem Sitzungs-Saale und sprach ungefähr folgende Worte: „Es ist die letzte amtliche Handlung, die ich als königlicher Landtags-Kommissarius und Ober-Präsident des Großherzogthums Posen vollziehe, indem ich den Fünften Provinzial-Landtag auf Befehl und im Namen Sr. Majestät des Königs schließe. Gott segne den König und alle Provinzen seines Reiches.“ Der Marschall ersuchte hierauf den königlichen Landtags-Kommissarius, die Besinnungen der Treue und Liebe, von welchen die Versammlung beseelt sei, Sr. Majestät dem Könige auszudrücken, dem königlichen Landtags-Kommissarius selbst dankte er für dessen erfolgreiche Unterstützung, welche er der Stände-Versammlung gewährt habe. Es erscholl der dreimalige Ruf: „Es lebe der König!“ Der königliche Landtags-Kommissarius verläßt die Versammlung. Der Marschall dankt den Mitgliedern für die erwiesene Hingebung bei Erfüllung ihrer Pflichten und empfängt eine Dank-Adresse für seine weise und sanfte Leitung der Berathungen.

Aus den Verhandlungen des Posenschen Landtages in seinen letzten Sitzungen heben wir noch Folgendes heraus:

In der Sitzung vom 20. April wurde eine Vorstellung des Grafen Eduard v. Raczyński, betreffend die in der Stadt Posen zu errichtende Realschule verlesen. Danach offerirt derselbe ein baares Kapital von 20,000 Rthlr. und für die ersten drei Jahre à 1000 Rthlr. unter der Bedingung, daß in dieser Schule die polnische Sprache gleich der deutschen als Unterrichtssprache gebraucht werde. — Er bittet eine Petition bei Sr. Majestät um schnelle Einrichtung dieser Schule anzubringen. Die Versammlung drückt ihren Dank für diese großmüthige Offerte aus: den Antrag selbst verweist sie bis zur Diskussion über die Petition in Betreff des Schulwesens.

— Sitzung vom 21. April. Eine Petition, worin die Besorgniß in Betreff der von Sr. Majestät dem Könige zu Königsberg ausgesprochenen Ständeserhöhungen, und daß dadurch die Gleichheit vor dem Gesetze nicht alterirt, und ein neuer Stand im Staate nicht geschaffen werden möge, ausgedrückt wird, beschränkt sich auf die Bitte: dieses Besorgniß Sr. Majestät vorzutragen. Die Versammlung beschloß, hierauf nicht einzugehen. — Das Gesuch eines Deputirten, wegen Einführung der Def-

fentlichkeit bei den Verhandlungen des Landtages, veranlaßte eine längere Diskussion. Von 44 erklärten sich 33 gegen und 11 Stimmen für die Petition; jene sind darin einig, daß sie einzig und allein in dem Vertrauen zu Sr. Majestät, Allerhöchstdieselben würden bei geeigneter Gelegenheit die Oeffentlichkeit der Berathungen gestatten, auf die Anträge der Petition, deren Grundsätze sie gutheißen, nicht bestehen. Die Bittschrift der Landgemeinden, Ehedziessener Kreises, welche bisher zu der adligen Feuer-Societät Westpreußens gehören, dieselben zu der Posener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit aufzunehmen, wird von der Versammlung genehmigt. — Die Petition bei Sr. Majestät dem Könige, die Aufhebung aller darin benannten Vorschriften des Allgemeinen Landrechts zu vermitteln, wodurch der Unterschied des Standes oder vielmehr der Unterschied zwischen Adel und den anderen Ständen ausgesprochen ist, rief eine lebhafteste Diskussion hervor. — Viele der Abgeordneten erklärten sich gegen die Fassung der Petition, aus dem Grunde, daß bei dermaliger Revision aller Gesetze Sr. Majestät der König auch diesen, einen Stand gegen den andern beeinträchtigenden Vorschriften, Seine väterliche Aufmerksamkeit zuwenden werde. Der Ausschuß trägt an: daß der §. 1. Tit. 9. Thl. II. des A. L. R. im Tit. I. Th. II. desselben Rechts die §§. 610, 611, 616, 617 weiter im Tit. XX. Thl. II. die §§. 633, 634 und 639 ebenda selbst §. 51. Tit. 9. Th. II. ibidem als eine offenbare Zurücksetzung anderer Stände enthaltend, aufgehoben werden. Hierauf erhob sich eine äußerst stürmische Diskussion, — viele Stimmen ließen sich für und gegen den Antrag vernahmen, bis endlich zur votirung geschritten wurde, — 22 Stimmen erklärten sich zwar gegen die Fassung der Petition selbst, jedoch für die darin enthaltenen Anträge, und 15 Stimmen gegen die ganze Petition, wogegen 8 Stimmen verlangten, daß davon in der Verhandlung keine Erwähnung geschehe, so wurde dann die Petition mit 23 gegen 22 Stimmen verworfen.

— Sitzung vom 22. April. Eine Petition in Betreff des Schulwesens im Großherzogthum Posen wurde von der Versammlung angenommen und ohne Diskussion beschloßen, Sr. Majestät ehrefurchtévoll darum zu bitten: daß in den Lehranstalten des Großherzogthums der polnischen Sprache die durch den Allerhöchsten Landtags-Abschied von 1828 verheißenen Rechte wieder eingeräumt werden. Die in dieser Beziehung angeordnete Denkschrift wurde mit wenigen Abänderungen angenommen. Ein Deputirter des Ritterstandes verlangte, daß sein Antrag hier vermerkt werde: daß auch im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen die polnische Sprache in den zwei höchsten Klassen gelehrt werden müsse.

— Sitzung vom 23. April. Die Petition, bei Sr. Majestät darauf anzutragen, die ehemaligen polnischen Militairs, welchen ihre Pensionen in Folge der Kriegsereignisse vom Jahre 1830 und 1831 entzogen worden, im Wege der Gnade wieder zu dem Genuß derselben gelangen zu lassen, wurde angenommen und bei Sr. Majestät eine Denkschrift einzureichen beschloßen. — Der Antrag, bei Sr. Majestät die Bitte einzureichen,

daß die mit Rußland am 17/19ten März 1830 erneuerte und mit dem 17. März 1842 ablaufende Convention wegen Auslieferung der Deserteure ferner nicht mehr abgeschlossen werde, wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und beschlossen, Se. Majestät zu bitten: geeignete Maßregeln in dieser Beziehung zu treffen.

**Vermischtes.**

— Am 9. Januar d. J. spülten die Wellen den Leichnam eines 60 Fuß langen Wallfisches an die Küste von Madras. Unter andern Umständen würde dies ein willkommenes Ereignis gewesen sein, doch in Indien hatte man von der Ausdünstung des Leichnams Krankheiten zu befürchten, daher suchte man denselben von der Küste zu entfernen. Zu diesem Zwecke wurden Boote ausgesandt; diese kleinen Fahrzeuge kehrten aber ununterrichteter Dinge zurück, da große Haifische in bedeutender Menge, wahrscheinlich von dem Leichnam angezogen, um die Brandung herum versammelt waren. Es blieb nun nichts anders übrig, als mit grobem Geschütz auf den Leichnam von den Wällen herab zu schießen. Nachdem die Masse auf diese Weise in Trümmer zerflossen war, wurde sie in den Sand verscharrt.

— Privatnachrichten aus Rangun in Birma versichern, daß diese Stadt am 7. Febr. fast gänzlich abgebrannt sei. Man schätzte die Zahl der zerstörten Häuser auf 500, außerdem sollen 30 Menschen in den Flammen umgekommen sein.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 14. Mai 1841.	Fr.	Pr. Cour.		Fr.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	<b>Actien:</b>			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Berl. = Prisd. Eiseb.	5	127	126
Pr. = Sch. d. Sech.	—	83	82 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. = A.	4 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Kurm. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	—	102	Mgd. Ppz. Eiseb.	—	113 $\frac{1}{2}$	112 $\frac{1}{2}$
Neum. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	—	102	do. do. Prior. = A.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt = Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Berl. Anb. Eiseb.	—	106 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$
Elbinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. Prior. = A.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Eiseb.	5	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. = A.	5	—	102 $\frac{1}{2}$
Großh. Pos. do.	4	—	105 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	—	210 $\frac{1}{2}$
Ostpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	103	103	zen à 5 Thlr.	—	8 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 15. Mai.

	1 thl.	15 sgr.	10 pf.	bis	1 thl.	20 sgr.	— pf.
Weizen	1	15	10	—	1	20	—
Roggen	—	26	8	—	—	29	2
Gerste	—	19	2	—	—	20	10
Hafer	—	14	7	—	—	17	—

Magdeburg, den 13. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 — 42 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	18 $\frac{1}{2}$ — 20 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	25 — 27	Hafer	15 — 16

**Wasserstand zu Halle**  
am 16. Mai.

Oberhaupt 4 Fuß 9 Zoll.  
Unterhaupt 5 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 14. Mai: 18 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 14. bis 16. Mai.

**Im Kronprinzen:** Der Kaiserl. Russ. Vice-Präsident. Fürst v. Wolkonsky a. Warschau. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Scheibler a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Nagel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Steinhöft a. Barmen. Hr. Geh. Ober-Tribunals-Rath Eichhorn m. Gem. u. Frau Hofmeisterin v. Schenk m. Tochter a. Berlin. Hr. Kaiserl. Russ. Hofrath v. Martini a. München. Hr. Kaufm. Wisener a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Bollmann u. Haltermann a. Grätz. Hr. Kaufm. Krüger a. Leipzig.

**Stadt Zürich:** Hr. Geh. Rath v. Ziegeler a. Sondershausen. Hr. Kaufm. Mühlingshaus a. Lennep. Hr. Kaufm. Brüntner a. Sprockhavel. Hr. Kaufm. Dide a. Lüdenscheid. Hr. Kaufm. Brändle a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Weinert a. Pirna. Hr. Kaufm. Luz a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Gall a. St. Gallen. Hr. Kaufm. Schradler a. Berlin. Hr. Kaufm. Zappa a. Königsberg. Hr. Kaufm. Defonay a. Cuxen. Hr. Refer. Küchler a. Naumburg. Hr. Dr. med. Lühm u. Frau Hofmann a. Magdeburg. Frau Hofmann a. Goldsch. Hr. Kaufm. Besinger a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Fräul. Wagenschein u. Hr. Mühlentafel. Zorn a. Gröningen. Hr. Kaufm. Herhold a. Heiligenthal. Hr. Kaufm. Just a. Berlin. Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. Hr. Eisenhüttenbes. Jung a. Suhl. Hr. Priv. = Gel. Eschenhagen a. Berlin. Hr. Jurist Schlöder a. Leipzig. Hr. Fabr. Kleg a. Magdeburg. Hr. Fabr. Jacob a. Sondershausen. Hr. Kaufm. Hoffmeister a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Schiffner a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Bolze a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kramer a. Eilenburg. Hr. Kaufm. Thiemanna a. Naumburg. Hr. Kaufm. Mehlhorn a. Schneeberg. Hr. Dekon. Schröder a. Danzig. Hr. Stud. Meier a. Berlin.

**Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Niedheim a. Leipzig. Hr. Kaufm. Goldberg a. Berlin. Hr. Schausp. Richter a. Köln. Hr. Buchdr. Dide a. Söllinghausen. Hr. Fabr. Leuser a. Brandenburg. Hr. Amtm. Kortauer a. Tangermünde. Hr. Kaufm. Neumann a. Erwinhof. Hr. Dekon. Toller a. Ronneburg. Hr. Fabr. Henke u. Hr. Kaufm. Wünschel a. Magdeburg. Hr. Gastw. Baumann a. Pehnestedt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Nathan a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Meise a. Berlin. Hr. Landrath v. Gerlach a. Steglitz. Hr. Stud. Fischer a. Artern. Hr. Cand. Wilde a. Eisleben. Hr. Dekon. Martini a. Erfurt. Die Herrn. Postsek. Hoffmann u. Börner a. Berlin. Hr. Kaufm. Schacke a. Dessau. Frau Hofm. Dir. Günther u. Hr. Minist. = Rath Bauer a. Berlin. Hr. Kaufm. Sonntag a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Lehmann a. Potsdam. Hr. Kaufm. Schilling a. Halberstadt.

**Goldne Kugel:** Hr. Amtm. Böttcher a. Oermorr. Hr. Kaufm. Edelmann a. Barmen. Hr. Amtm. Scharfe a. Dürrenberg. Hr. Fabr. Hesse m. Fam. a. Stettin. Hr. Schulamts = Cand. Trescher a. Wittenberg. Hr. Schauspieler v. Koch a. Berlin. Hr. Fabr. Berens m. Sohn a. Aschersleben.

**Eisenbahnhof:** Hr. Bergmstr. Dohlschläger a. Sachsen. Mad. Götha a. Dresden. Hr. Stud. camer. Heud a. Volbrig. Hr. Stud. med. Marsch a. Leipzig.